

## RAT &amp; HILFE

## NOTRUF

Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730, Frauenschutzhaus 03731 22561

## ALLGEMEINMEDIZIN

Außerhalb der regulären Sprechzeiten Telefon 116117

## AUGENARZT

Rufbereitschaft 116 117

## APOTHEKEN

Flöha: 18 - 8 Uhr, Georgen-Apotheke, Augustusburger Straße 9, 03726 6300  
Lengfeld: 18 bis 8 Uhr, Linden-Apotheke, Markt 2, 037367 862240

## TIERÄRZTE

Marienberg:  
6 bis 6 Uhr, Tierklinik, 03735 22277  
Zöblitz: 6 bis 6 Uhr, Dr. Barthmann, 037363 4292

## BLUTSPENDE

Kurort Seiffen: Hauptstraße 156, Haus des Gastes, 14-19 Uhr

## SCHADSTOFFMOBIL

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen bietet heute die Möglichkeit zur Schadstoffentsorgung an:

**Poberschau:** Ratsseite Dorfstraße 42, 12 bis 12.45 Uhr

**Marienberg-Gebirge:** Parkplatz gegenüber Nr. 23., 13.15 bis 13.45 Uhr

## BLITZTIPPS

## Vorsicht, Fuß vom Gas!

Heute stehen Blitzgeräte an folgenden Orten:

## Erzgebirgskreis

Neukirchen, Bahnhofstraße (S 239) Aue, B 101, Richtung Lauter Aue, B 169, Schneeberger Straße Elterlein, Kreuzung S 258/S 222 Großolbersdorf/Hohndorf, B 174

## ZSCHOPAUER ZEITUNG

## Erzgebirge

Andreas Luksch, Regionalleiter  
Telefon: 03733 141-13140

Martina Brandenburg  
Telefon: 03725 3484-13645

Thomas Wittig  
Telefon: 03733 141-13157

Jürgen Freitag  
Telefon: 03771 594-13240

**Lokalredaktion Zschopau**  
09405 Zschopau, Ludwig-Würkert-Straße 2  
Telefon: 03725 3484-13641  
Telefax: 0371 656-17364  
red.zschopau@freiepresse.de

## BÜRGERSERVICE

Gesundheitsamt, Beratung zum Coronavirus, 10-16 Uhr, 03733 8314444, gesundheitsamt@kreis-erz.de  
» [www.erzgebirgskreis.de/coronavirus](http://www.erzgebirgskreis.de/coronavirus)

## Marienberg:

Diakonisches Werk (ehem. Waisenhaus), Goethering 5, Treff für alle interessierten Frauen, betroffen von Suchterkrankungen jeder Art, vertrauensvoller Austausch, gemeinsame Unternehmungen, 14-15.30 Uhr, 03735 6092030

Bundespolizei, Service-Nummer für Bürgerhinweise, Revier Schmalzgrube 037343 8020, Revier Cämmerswalde 037327 8610 oder 0800 6888 000  
Telefonseelsorge, Beratung über regionale Hilfsangebote, kostenfreie Nummer, 0800 1110111, 0800 1110222

Zschopau: Bürgerbüro, Altmarkt 2, 9-18 Uhr, 03725 2870

Wolkenstein: Gästebüro Warmbad, Am Kurpark 3, 9-18 Uhr, 037369 151-15

## LUFTSCHADSTOFFE

## Neuhausen:

Messstation Schwartenberg, Stundenmittelwerte von gestern, 11 Uhr in Mikrogramm/Kubikmeter:

**Schwefeldioxid:** 0,5 (Grenzwert: 350);  
**Ozon:** 47 (Informationsschwelle: 180);  
**Stickstoffdioxid:** 4 (Grenzwert: 200);  
**Benzol:** 0,3 (Jahresgrenzwert: 5)

Von Luftbelastungen betroffene Bürger können sich an das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wenden: Ruf 0351 2612-5104; Fax 0351 2612-5099  
Mail: Kornelia.Oelke@smul.sachsen.de oder AIL.LfUG@smul.sachsen.de

Weitere Informationen zu Luftschadstoffmesswerten im MDR-Videotext ab Tafel 520 oder im Internet

» [www.umwelt.sachsen.de](http://www.umwelt.sachsen.de)

## Leserobmann

Reinhard Oldeweme  
Telefon: 0371 656-65666  
Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr  
leserobmann@freiepresse.de

**„Freie Presse“-Shop Zschopau**  
09405 Zschopau, Ludwig-Würkert-Straße 2

**Leiter regionale Mediavermarktung Erzgebirge**

Lars Renner, Telefon: 03771 594-13200  
lars.renner@cvd-mediengruppe.de

## Geschäftsstellenleiterin

Anett Hofmann  
anett.hofmann@freiepresse.de

# Warum eine angehende Lehrerin Holzspielzeugmacher werden will

Ihr Studium hatte Maria Hansen schon erfolgreich abgeschlossen, lehren will sie an einer Grundschule aber nicht. Stattdessen schlägt sie nun einen völlig anderen Berufsweg ein.

VON KRISTIAN HAHN

**OLBERNHAU/SEIFFEN** – Die Entscheidung, welchen beruflichen Weg man einschlagen möchte, ist gar nicht so einfach zu treffen. Immerhin verbringt man einen großen Teil des Lebens auf Arbeit. Ein falsch gewählter Beruf ist nicht nur eine Sackgasse für die Karriere. Er ist zugleich Garantie für weitere Probleme und persönliche Unzufriedenheit.

Maria Hansen, Jahrgang 1988, in Sehlem in der Eifel aufgewachsen, hatte sich nach ihrem Abitur entschieden, Grundschullehrerin zu werden. Das Studium schloss sie erfolgreich ab, begann das nachfolgende Referendariat aber nicht. „Ich hatte das Gefühl, etwas anderes machen zu müssen“, erinnert sie sich. Das Thema Pädagogik hakte sie nach einjährigen Tätigkeit im Bereich Sprachbildung und -förderung in einer Kindertagesstätte für sich ab. Viele Faktoren, so sagt die 32-Jährige, hätten sie zu der Erkenntnis kommen lassen, den Lehrerberuf nicht ausüben zu wollen.

Was folgte, war eine Zeit der Selbstfindung. „Ich habe gejobbt, unter anderem in einem Laden, in dem Kinderspielzeug aus Holz verkauft wurde“, sagt Maria Hansen, die sich später und nach reichlich Überlegung dafür entschied, einen Beruf im handwerklichen Bereich zu erlernen. Doch welchen genau? Sie absolvierte mehrere Praktika, bei denen sie unter anderem Einblicke in das Aufgabenfeld eines Restaurators im Handwerk, eines Kirchenmalers oder auch eines Leichtflugzeugbauers erhielt. Am meisten habe sie das Material Holz begeistert, weshalb sie sich in diese Richtung weiter orientiert habe.

Anfängliches Interesse an einer Ausbildung zum Holzrestaurator zerschlug sich an fehlenden Ausbildungsmöglichkeiten. Kurzerhand informierte sich die junge Frau auf



Unter Anleitung von Holzspielzeugmacherin Marie-Theres Langer (r.), die im Betrieb für die Ausbildung zuständig ist, bemalt Maria Hansen Schuhe für die Miniaturfigur Aschenbrödel.

FOTO: KRISTIAN HAHN

## „Mein erster Gedanke: Traumberuf! Den kann es doch gar nicht geben.“

Maria Hansen Auszubildende

der Internetseite der Handwerkskammer über mögliche Ausbildungsberufe und schrieb alle für sie interessanten auf. Darunter war auch der des Holzspielzeugmachers. „Mein erster Gedanke: Traumberuf! Den kann es doch gar nicht geben“, erinnert sich Maria Hansen. Nach kurzer Recherche fand sie die einzige Berufsschule in Deutschland, an der der Beruf gelehrt wird: in Seiffen.

Dort rief Maria Hansen an, erkundigte sich und wurde an den Verband der Erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielzeugherstel-

ler verwiesen. Nach einem Telefonat mit Geschäftsführer Frederic Günther erfuhr sie, dass sie für die Ausbildung einen Lehrbetrieb benötigt. Daher schickte Hansen noch am selben Tag per E-Mail ihre Bewerbungsunterlagen an den Verband. Frederic Günther wiederum fügte die Suche nach einem Ausbildungsbetrieb einer Rundmail bei, die er an die mehr als 50 Mitgliedsbetriebe des Verbandes weiterleitete.

Auch Kerstin Drechsel, seit 30 Jahren in der Branche selbstständig, las die Bewerbung. „Mich hat sofort der Mensch dahinter interessiert“, sagt die Olbernhauerin, die mit Maria Hansen umgehend Kontakt aufnahm – zunächst per E-Mail, danach auch telefonisch. Dabei bot sie Maria Hansen spontan an, sie zu besuchen, ihren Betrieb und das Erzgebirge kennenzulernen. „Ich habe zwar in meinem Betrieb schon etliche Umschüler gehabt, aber noch nie einen Lehrling“, so Drechsel, die sich dieser für sie neuen Aufgabe aber gern stellen wollte.

Im Juli konnte die Unternehmerin dann ihre eventuell allererste Auszubildende in spe in Olbernhau begrüßen. Neben der Mitarbeit in der Firma besuchten beide gemeinsam auch die Spielzeugmacherschu-

le in Seiffen. „Auch den Ort selbst und das Spielzeugmuseum haben wir uns angeschaut, damit Maria ein Gefühl für die Region und den Beruf bekommt“, sagt Kerstin Drechsel. Nach fünf Tagen verabschiedeten sich die beiden Frauen. Jede wollte noch einmal für sich über die Ausbildung nachdenken. „Ich habe Maria als sehr herzlichen, aufmerksamen Menschen mit Blick fürs Detail kennengelernt“, so Kerstin Drechsel, die sich wenige Tage später über die Zusage von Maria Hansen freute. Im August schlossen beide den Ausbildungsvertrag; am 1. September begann Maria Hansen ihre Ausbildung.

„Ich fühle mich in der Region richtig wohl“, sagt Maria Hansen. Ebenso ist sie von den Ausbildungsinhalten begeistert. „Schnitzen, Drechseln, Malen, Kreativität und Vielseitigkeit – einfach toll“, ergänzt die Auszubildende, die zunächst die dreijährige Lehre erfolgreich abschließen und dabei möglichst viele Bereiche des Holzspielzeugmacherberufs kennenlernen möchte. „Was danach passiert: völlig offen“, so Maria Hansen, die Freude an ihrem Traumberuf hat, bei dem ihre Erwartungen und Hoffnungen mit der Realität zusammenpassen könnten.

**SERVICE-TELEFON: 0800 80 80 123** kostenfrei

MONTAG BIS FREITAG: 7.00-18.00 Uhr | SAMSTAG: 7.00-12.00 Uhr  
Anzeigen | Abos | Reisen | Tickets - E-Mail: [service@freiepresse.de](mailto:service@freiepresse.de)